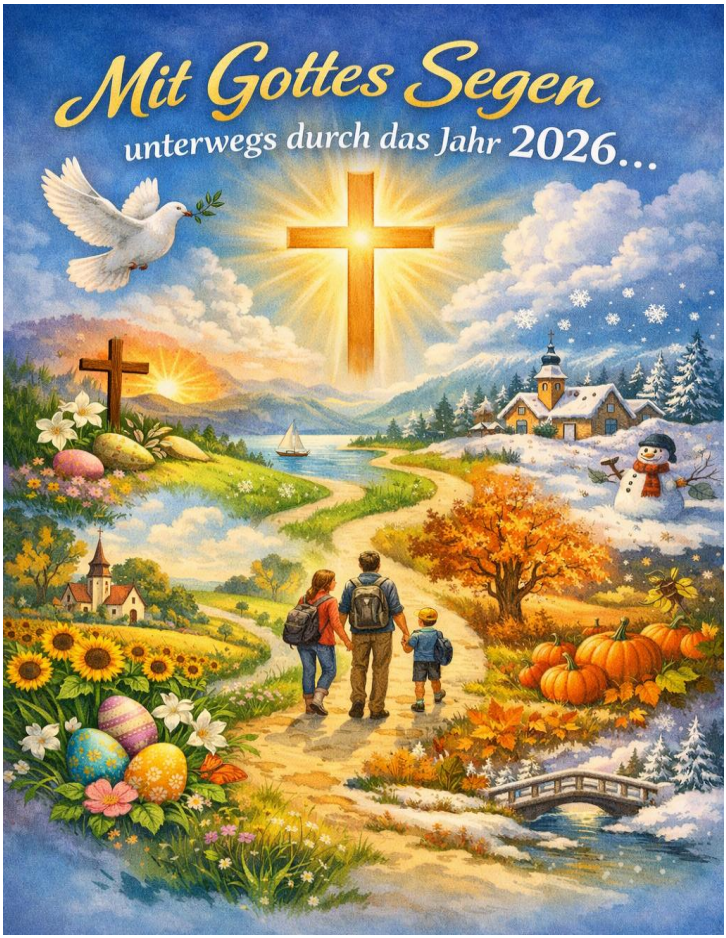
P F A R R B R I E F

KATH. KIRCHENGEMEINDE
ST. LUBENTIUS OCHTENDUNG

im Pastoralen Raum Maifeld-Untermosel

Nr. 01/2026 vom 10.01.2026 bis 01. März 2026



Liebe Mitchristen in unserer Pfarrei St. Lubentius Ochtendung,
liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

das neue Jahr ist noch jung. Die ersten Tage liegen hinter uns, und der Alltag ist wieder eingekehrt. Die Freude der Weihnachtszeit klingt noch nach, zugleich stehen wir mitten im Leben mit seinen Aufgaben, Freuden und auch Sorgen. Diese Zeit lädt uns ein, kurz innezuhalten und auf das zu schauen, was vor uns liegt. Ein neues Jahr gleicht einem offenen Buch. Viele Seiten sind noch leer. Wir wissen nicht, was uns erwartet, welche Begegnungen wir erleben oder welche Wege wir gehen werden. Doch einer Zusage dürfen wir gewiss sein: Gott geht diesen Weg mit uns. Wir sind nicht allein unterwegs.

Ein Wort aus dem Buch Numeri begleitet viele Menschen zu Beginn eines neuen Jahres und ich möchte es Ihnen und Euch mit auf den Weg geben:
„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.“ (Num 6,24–26)

Dieser Segen ist mehr als ein frommer Wunsch. Er ist eine Zusage. Gott verspricht uns nicht ein sorgenfreies Leben, aber er verspricht seine Nähe. Er geht mit, er behütet, er bleibt an unserer Seite – in hellen und in dunklen Zeiten. Dies dürfen wir im neuen Jahr im Vertrauen auf Gott annehmen und daraus leben.
Der Beginn eines neuen Jahres ist oft verbunden mit Hoffnungen und Vorsätzen. Manche nehmen sich vor, achtsamer zu leben, mehr Zeit für Familie und Freunde zu haben oder besser auf sich selbst zu achten. Andere starten vielleicht mit gemischten Gefühlen: mit Unsicherheit, mit offenen Fragen oder mit der Sorge, ob das neue Jahr wirklich besser wird als das vergangene.

Vielleicht ist jetzt ein guter Moment, innezuhalten und sich zu fragen:
Was gibt meinem Leben Halt?
Wo wünsche ich mir Veränderung?
Wo lädt Gott mich im neuen Jahr ein, neue Schritte zu gehen?
Der Glaube lebt nicht nur von spektakulären Momenten allein, sondern auch von den vielen kleinen Schritten im Alltag. Ein kurzes Gebet am Morgen, ein freundliches Wort, ein offenes Ohr für einen Mitmenschen – all das sind Wege, Gottes wirken in unserem Leben zu zeigen.
Als Pfarrgemeinde sind wir nicht nur eine Gemeinschaft, die zusammenkommt, um Gottesdienste zu feiern. Wir sind eine Gemeinschaft, die miteinander lebt, hofft und sich freut. Jeder und jede bringt eigene Erfahrungen, Gaben und Fragen mit.

Gerade im neuen Jahr sind wir eingeladen, aufeinander zu achten: auf die Menschen, die einsam sind, auf jene, die krank oder belastet sind, auf die, die neu zu uns kommen, und auf all jene, die sich mit Zeit und Engagement in unserer Gemeinde einbringen.

Wo wir einander unterstützen, ermutigen und begleiten, wird Gemeinde lebendig. Dort wird Gottes Nähe spürbar, wir können Segen sein für andere.
Vielleicht ist dieses neue Jahr eine besondere Einladung, Gott in unserem Leben wieder bewusster Raum zu geben, unsere Fragen vor ihn zu tragen, Dankbarkeit einzuüben und offen zu bleiben für das, was unter seinem Segen wachsen will.
In den Monaten Januar und Februar durchschreiten wir ganz unterschiedliche Zeiten des Kirchenjahres: Die Sternsinger haben uns die Botschaft von Gottes Segen und Hoffnung gebracht. Es folgen die heiteren Tage des Karnevals, geprägt von Freude, Gemeinschaft und befreiendem Lachen. Schließlich führt uns der Weg hin zur Fastenzeit, die uns einlädt, stiller zu werden, nach innen zu hören und unseren Glauben neu zu überdenken.

All dies gehört zu unserem christlichen Leben und zu unserem Glauben: das frohe Feiern ebenso wie die Zeiten der Besinnung, das gemeinsame Lachen ebenso wie das bewusste Innehalten vor Gott. So dürfen wir alles, was vor uns liegt, unter Gottes Segen stellen: die lebendigen Begegnungen, die stillen Momente, die Fragen und auch das, was uns herausfordert. Gott begleitet uns durch diese unterschiedlichen Zeiten und schenkt uns Halt und Orientierung.
Als Pfarrgemeinde wünschen wir uns, gemeinsam unterwegs zu sein – im Glauben, im Gebet und im Miteinander.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes neues Jahr, in dem wir mit Freude feiern, in dem Hoffnung wächst, Frieden gesucht wird, wir füreinander da sind und Gottes Nähe mitten im Alltag erfahrbar wird. Möge Gottes Segen Sie und Ihre Familien durch das Jahr 2026 begleiten.
Mit diesem Wunsch grüße ich Sie und Euch herzlich.

Pater Sabi George
Kooperator im PastR Maifeld-Untermosel

Unsere Gottesdienste u. Veranstaltungen
vom 10. Januar 2026 – 28. Februar 2026

Samstag 10.01.2026

Afrika-Kollekte (für afrikanische Katechisten)

18:00 h	Kobern	**Vorabendmesse** mit den Sternsingern
18:00 h	Ochtendung	**Vorabendmesse** Aussendung der Sternsinger

Sonntag 11.01.2026 – Taufe des Herrn

Afrika-Kollekte (für afrikanische Katechisten)

09:00 h	Welling	**Hl. Messe** Aussendung der Sternsinger
10:30 h	Lonnig	**Hochamt** mit den Sternsingern

Dienstag 13.01.2026 - Hl. Hilarius von Poitiers

09:00 h	Lehmen	**Hl. Messe**
10:30 h	Ochtendung	**Hl. Messe** (Altenheim St. Martin)

Mittwoch 14.01.2026

09:00 h	Ochtendung	**Hl. Messe**

Donnerstag 15.01.2026

17:30 h	Rüber	**Anbetung**
18:00 h	Rüber	**Hl. Messe**

Freitag 16.01.2026

08:30 h	Kobern	**Gebet um geistliche Berufungen**
09:00 h	Kobern	**Hl. Messe**
17:00 h	Moselsürsch	**Rosenkranzgebet**

Samstag 17.01.2026 - Hl. Antonius

18:00 h	Ochtendung	**Vorabendmesse** mit Taufe von Erstkommunionkindern

Sonntag 18.01.2026 - 2. Sonntag im Jahreskreis

09:00 h Trimbs **Hl. Messe**
10:00 h Moselsürsch **Wort-Gottes-Feier**
10:30 h Gondorf **Hl. Messe**

Dienstag 20.01.2026 - Hl. Fabian, Hl. Sebastian

09:00 h Lehmen **Wort-Gottes-Feier**
10:30 h Ochtendung **Hl. Messe** (Altenheim St. Martin)

Mittwoch 21.01.2026 - Hl. Agnes, Hl. Meinrad

09:00 h Ochtendung **Hl. Messe**

Donnerstag 22.01.2026 - Hl. Vinzenz

18:00 h Lonnig **Hl. Messe**

Freitag 23.01.2026 - Sel. Heinrich Seuse

08:30 h Kobern **Gebet um geistliche Berufungen**
17:00 h Moselsürsch **Rosenkranzgebet**

Samstag 24.01.2026 - Hl. Franz von Sales

Caritas-Kollekte

18:00 h Kobern **Vorabendmesse**
18:00 h Ochtendung **Wort-Gottes-Feier** (Narrenmesse)

Sonntag 25.01.2026 - Bekehrung des Hl. Apostels Paulus, 3. Sonntag im Jahreskreis

Caritas-Kollekte

09:00 h Moselsürsch **Hl. Messe**
10:00 h Wolken **Wort-Gottes-Feier**
10:30 h Dreckenach **Hl. Messe**

Dienstag 27.01.2026 - Hl. Angela Merici, Ordensgründerin

10:30 h Ochtendung **Hl. Messe** (Altenheim St. Martin)

Mittwoch 28.01.2026 - Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer

09:00 h Ochtendung **Hl. Messe**

<u>Donnerstag 29.01.2026</u> - Hl. Valerius; Sel. Franz-Josef Pey

18:00 h	Wolken	**Hl. Messe**

<u>Freitag 30.01.2026</u> - Hl. Adelgundis

08:30 h	Kobern	**Gebet um geistliche Berufungen**
09:00 h	Kobern	**Hl. Messe**
17:00 h	Ochtendung -	**Gebet für unsere Verstorbenen** (Marienkapelle)
17:00 h	Moselsürsch	**Rosenkranzgebet**

<u>Samstag 31.01.2026</u> - Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

18:00 h	Ochtendung	**Vorabendmesse** mit Kerzenweihe u. Blasiussegen

<u>Sonntag 01.02.2026</u> - 4. Sonntag im Jahreskreis

09:00 h	Lehmen	**Festmesse** zu Ehren des Kirchenpatrons St. Kastor; mit Kerzenweihe u. Blasiussegen *musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor*
10:30 h	Kobern	**Hl. Messe** mit Kerzenweihe u. Blasiussegen

<u>Montag 02.02.2026</u> - Darstellung des Herrn - Lichtmess

18:00 h	Welling	**Festmesse** mit Kerzenweihe u. Erteilung d. Blasiussegens

<u>Dienstag 03.02.2026</u> - Hl. Ansgar; Hl. Blasius

10:30 h	Ochtendung	**Hl. Messe** (Altenheim St. Martin) mit Erteilung d. Blasiussegens

<u>Mittwoch 04.02.2026</u> - Hl. Rabanus Maurus

09:00 h	Ochtendung	**Hl. Messe**

<u>Donnerstag 05.02.2026</u> - Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin

17:30 h	Rüber	**Anbetung**
18:00 h	Rüber	**Hl. Messe**

<u>Freitag 06.02.2026</u> - Herz-Jesu-Freitag, Hl. Paul Miki

08:30 h	Kobern	**Gebet um geistliche Berufungen**

09:00 h	Kobern	**Hl. Messe**
		mit Aussetzung d. Allerheiligsten u. euch. Segen
17:00 h	Rüber	**Herz-Jesu-Andacht**

Samstag 07.02.2026

18:00 h	Kobern	**Vorabendmesse**

Sonntag 08.02.2026 - 5. Sonntag im Jahreskreis

09:00 h	Wolken	**Hl. Messe**
10:30 h	Ochtendung	**Hl. Messe**

Dienstag 10.02.2026 - Hl. Scholastika, Jungfrau

09:00 h	Moselsürsch	**Hl. Messe**
10:30 h	Ochtendung	**Hl. Messe** (Altenheim St. Martin)

Mittwoch 11.02.2026 - Gedenktag unserer Lieben Frau von Lourdes

09:00 h	Ochtendung	**Hl. Messe**

Freitag, 13.02.2026

08:30 h	Kobern	**Gebet um geistliche Berufungen**

Samstag 14.02.2026 - Valentinstag

18:00 h	Ochtendung	**Vorabendmesse**

Sonntag 15.02.2026 - 6. Sonntag im Jahreskreis

09:00 h	Lonnig	**Hl. Messe**
10:00 h	Moselsürsch	**Wort-Gottes-Feier**
10:30 h	Kobern	**Hl. Messe**

Mittwoch 18.02.2026 - Aschermittwoch

09:00 h	Lehmen	**Wort-Gottes-Feier**
		mit Austeilung des Aschenkreuzes
10:30 h	Ochtendung	**Hl. Messe** (Altenheim St. Martin)
		mit Austeilung des Aschenkreuzes
18:00 h	Kobern	**Hl. Messe**
		mit Austeilung des Aschenkreuzes

Donnerstag 19.02.2026

18:00 h	Trimbs	**Hl. Messe**

Freitag 20.02.2026

08:30 h Kobern	**Gebet um geistliche Breufungen**
09:00 h Kobern	**Hl. Messe**
18:00 h Ochtendung	**Kreuzwegandacht**
18:00 h Lonnig	**Kreuzwegandacht**
18:00 h Rüber	**Kreuzwegandacht**

Samstag 21.02.2026 - Hl. Petrus Damiani

Kollekte für das Priesterseminar

18:00 h Rüber	**Vorabendmesse**

Sonntag 22.02.2026 - Kathedra Petri 1. Fastensonntag

Kollekte für das Priesterseminar

09:00 h Welling	**Hl. Messe**
10:00 h Wolken	**Wort-Gottes-Feier**
10:30 h Gondorf	**Hl. Messe**

Dienstag 24.02.2026 - Hl. Matthias Apostel, Fest

09:00 h Lehmen	**Wort-Gottes-Feier**
10:00 h Welling	**Kreuzwegandacht**
10:30 h Ochtendung	**Hl. Messe** (Altenheim St. Martin)

Mittwoch 25.02.2026 - Hl. Walburga von Heidenheim

09:00 h Ochtendung	**Hl. Messe**

Donnerstag 26.02.2026

18:00 h Lonnig	**Hl. Messe**

Freitag 27.02.2026

08:30 h Kobern	**Gebet um geistliche Berufungen**
17:00 h Ochtendung -	**Gebet für unsere Verstorbenen** (Marienkapelle)
18:00 h Ochtendung	**Kreuzwegandacht**
18:00 h Lonnig	**Kreuzwegandacht**
18:00 h Rüber	**Kreuzwegandacht**

Samstag 28.02.2026

18:00 h Ochtendung	**Vorabendmesse**

<u>Sonntag 01.03.2026</u> - 2. Fastensonntag

Zählung der Gottesdienstbesucher

09:00 h Dreckenach **Hl. Messe**

10:30 h Kobern **Hl. Messe**

ÄNDERUNGEN DER GOTTESDIENSTORDNUNG KÖNNEN MÖGLICH SEIN.
BEACHTEN SIE BITTE DIE HINWEISE IN DER GOTTESDIENSTORDNUNG IN DEN MITTEILUNGSBLÄTTERN DER VGS UND AUF DER HOMEPAGE.

Spenden für den Druck des Monats-Pfarrbriefs können gerne auf folgendes Konto der Kirchengemeinde Ochtendung überwiesen werden:

Pax-Bank-Trier IBAN: DE84 3706 0193 3003 0800 04

Herzlichen Dank…

…an alle, die auf unterschiedlichster Art und Weise dabei mitgewirkt haben, dass wir an den weihnachtlichen Tagen Gottesdienste feiern konnten: an unsere Küsterinnen u. Küster, Gottesdiensthelferinnen u. Gottesdiensthelfer, Messdienerinnen u. Messdiener, Baum- und Krippenbauer, Verantwortliche für den Blumenschmuck, Chöre und Musiker… Ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

Andreas Kern, Pfarrverwalter

Bilderbuchkino der KÖB Kobern

Foto: Katrin Reichert

Über 30 gut gelaunte Kinder kamen am Bundesweiten Vorlesetag zum Bilderbuchkino „Lass es raus, Knotenklaus“ in die Bücherei.
Aufmerksam verfolgten sie die Geschichte vom Oktopus Klaus, in dessen 2. Arm sich ein Knoten gebildet hatte.
Eine einfühlsame Geschichte über Freundschaft und Achtsamkeit. Im Anschluss wurde gesnackt, wunderschöne Oktopusse aus Papier, Oktopus-Christbaumkugeln und Armbänder gebastelt. Das Buch zu dieser Geschichte kann ab sofort ausgeliehen werden.
Das Team der KÖB freute sich über dieses gelungene Event und bedankt sich bei den Sponsoren: Bauelemente Linder, Gärtnerei Reck, Küchen Kochems und Weingut Dötsch-Haupt.

Margit Schwunn, KÖB

Teilen wie St. Martin oder St. Martin mit Apfelkuchen

Acht Kinder aus Lonnig zeigten in der Kinderandacht zu St. Martin in Lonnig in einem Rollenspiel wie Teilen wie St. Martin auch heute noch geschehen kann. Die Zwillingsbrüder Carl und Ben (Jonas Klinkner und Lio Schnitter) warten bei frischgebackenem Apfelkuchen bei Oma und Opa (Enna Frießem und Jonas Glaser) auf Ihre Eltern, um endlich zum Martinsumzug zu gehen, als plötzlich der Strom ausfiel. Mit dem Licht ihrer Laternen helfen Sie der Nachbarin Frau Müller (Alina Seck) und dem bärtigem Nachbarn Herrn Lehmann im Haus der Großeltern und laden sie alle spontan zu Omas frisch gebackenem Apfelkuchen bei Kerzenlicht ein. Teilen wie St. Martin. Es wurden zwar keine Mäntel geteilt, dafür jede Menge Licht, Wärme und Apfelkuchen. St. Martin mit Apfelkuchen. Als Erzählerin der Geschichte und zu den Fürbitten unterstützen Ida Frießem und Ella Brust. Nach diesem kleinen Impuls startete der Lonniger Martinsumzug vor der Kirche. Unterstützt vom Musikverein Lonnig zum großen Martinsfeuer auf dem Dorfberg**.**

Text und Fotos: Kerstin Klinkner

St. Martins-Gottesdienst im Gemeindezentrum Ochtendung

Der Mittwochs-Gottesdienst am 12. November im Gemeindezentrum stand im Zeichen des Wirkens von St. Martin. Als Gäste waren Kinder aus dem St. Martin-Kindergarten mit Ihren Lampions gekommen und sangen mit der Gemeinde zum Einzug das St. Martinslied. Sie beteiligten sich am Gottesdienst und waren anschließend beim Gemeindetreff noch geblieben. Zum Dank, dass sie so gut beim Gottesdienst mitgemacht haben erhielten sie je einen Martinsweck. Es war für alle Anwesenden ein sehr schöner Gottesdienst und die anschließende Begegnung.

Text und Fotos: H. Schmitz

Johannes Gold in Trier zum Diakon geweiht

In einem feierlichen Gottesdienst wurde am Samstag, 22.11.2025, Johannes Gold aus Kobern-Gondorf gemeinsam mit zwei Mitbrüdern aus dem Bistum Trier in der Hohen Domkirche zu Trier von Weihbischof Jörg Michael Peters zum Diakon geweiht.

Zahlreiche Gemeindemitglieder aus seiner Heimatgemeinde, aber auch aus vielen anderen Orten unseres Pastoralen Raums, hatten sich auf den Weg nach Trier gemacht, um an diesem besonderen Gottesdienst im vollbesetzten Dom teilzunehmen.

Am darauffolgenden Christkönigssonntag, 23.11.2025, assistierte und predigte Johannes Gold zum ersten Mal als Diakon in seiner Heimatkirche, der Pfarrkirche „Sankt Lubentius“ in Kobern. Diese festliche Heilige Messe zelebrierte Pfarrer Klaus Kohnz, ein Verwandter des Neugeweihten. Gemeinsam mit ihm waren im Altarraum weitere Priester, Diakone und Seminaristen aus verschiedenen Ländern und Diözesen, u. a. aus Rom, wo Johannes Gold studiert, sowie Messdiener aus unserer Pfarrei versammelt. Viele Freunde und Wegbegleiter waren zu diesem Anlass eigens angereist. Die zahlreichen Gläubigen aus Nah und Fern füllten die Kirche fast bis auf den letzten Platz.

Am Ende des Gottesdienstes gratulierte Pfarrer Andreas Kern als Pfarrverwalter der Pfarrei „Sankt Lubentius“ Ochtendung dem neuen Diakon im Namen der Pfarrei.

Vor dem Schlusssegen richtete Johannes Gold herzliche Dankesworte an die Gläubigen vor Ort, seine Mitbrüder, die zahlreichen Unterstützer und treuen Beterinnen und Beter sowie seine Familie. Nicht zuletzt bedankte er sich tief bewegt bei allen Gottesdienstbesuchern für ihre Teilnahme am Gottesdienst und ermutigte dazu, den Glauben engagiert zu leben und Christus im eigenen Leben an die erste Stelle zu setzen. Bereits in seiner Predigt hatte er dazu eingeladen, immer wieder auf Christus, den König am Kreuz, zu schauen und sich von ihm und seiner Botschaft ansprechen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst hatte das Lokale Pfarrteam Kobern zu einem Empfang ins Pfarrzentrum eingeladen. Viele nutzten die Gelegenheit zu guten Gesprächen und um ihre Glückwünsche zu überbringen. Abgeschlossen wurde der Sonntag mit einer feierlichen Dankvesper in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von

Studienkollegen des neugeweihten Diakons. Am Ende der Vesper, nach dem Te Deum, erteilte er erstmals den sakramentalen Segen.
Mögen die gute Gemeinschaft und die große Glaubensfreude, die an diesen Festtagen spürbar waren, weiterwirken und uns alle im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe bestärken!

Text: Lokales Team Kobern

Bilder: Bischöfliche Pressestelle Trier / Lokales Team Kobern

kfd St. Martin Ochtendung - Erfolgreicher Basar 2025

Am Sonntag, 23. November, fand im Foyer der Wernerseckhalle der diesjährige Basar der kfd Ochtendung statt.

Ab 11.30 Uhr kamen die ersten Gäste, um durch das vielfältige Angebot unseres Basars zu stöbern und sich etwas von den leckeren Plätzchen zu sichern. Es ist uns gelungen, den Seniorentreff in eine kleine Weihnachtswelt zu verwandeln. Viele fleißige Hände haben schon Wochen vorher gearbeitet, sodass wir eine große Auswahl an Plätzchen, Marmeladen, Likören und sonstigen Köstlichkeiten aber auch an Gestricktem, Genähtem, Karten und einiges mehr anbieten konnten.

Als herzhafte Köstlichkeit gab es wieder eine leckere Gulaschsuppe gespendet vom Hotel Gutshof Arosa. Unsere reichhaltige Kuchentheke bot viele leckere Torten und Kuchen aber auch belegte Brötchen zum Verzehr in der Cafeteria oder auch zum Mitnehmen an. Die kulinarischen Angebote wurden von vielen Besuchern gerne angenommen.

Für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgten die ArsMusiKids mit gekonnt vorgetragenen Liedstücken und auch einem modernen Weihnachtslied. Auch die Verlosung durfte nicht fehlen.

Ein großer Dank gilt nicht nur den Besuchern, sondern auch all denen, die uns auf so vielfältige Weise unterstützt haben – ohne eure Mithilfe wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

So freuen wir uns einen Erlös von über € 4.000,00 an die Obdachlosenhilfe „Mampf“ in Koblenz sowie das Frauenhaus Koblenz weitergeben zu können.

Text und Fotos: Ingrid Schäfer, Vorstand kfd Ochtendung

Informationen des Bistums zu den neuen Bestattungsformen:
Rheinland-Pfalz eröffnet neue Bestattungsformen

Seit dem 27. September 2025 gilt in Rheinland-Pfalz ein neues Bestattungsgesetz. Vor allem die neu eingeführten Bestattungsformen außerhalb des Friedhofs haben für Gesprächsstoff gesorgt. Möglich sind jetzt das Ausstreuen der Asche auf dem Friedhof oder an anderen Orten (zum Beispiel im eigenen Garten), die Flussbestattung, die Aufbewahrung der Urne zu Hause und die würdevolle Weiterverarbeitung eines Teils der Totenasche, etwa zu einem Schmuckstück.
Manche begrüßen diese neuen Formen sehr, andere sind skeptisch und lehnen sie ab. Gut ist jedenfalls, wenn die Aufmerksamkeit für das Thema dazu führt, dass sich mehr Menschen über die eigene Bestattung Gedanken machen. Wie möchte ich einmal begraben werden? Was würde die eine oder andere Form für mich selbst bedeuten, was für andere? Was hilft den Hinterbliebenen in ihrer Trauer? Gibt es jemand, der das Grab pflegen möchte? Wenn nicht, welche ansprechenden Möglichkeiten gibt es dann für eine würdige, namentliche Grabstätte?

Aus kirchlicher Sicht gehören vor allem drei Dinge zu einer christlich geprägten Bestattungskultur:

1. eine namentliche Kennzeichnung der Grabstelle, denn der Name steht für die Würde und Einzigartigkeit der Person;
2. ein öffentlich zugängliches Grab als Ort der Trauer und des Gedenkens für alle, mit denen ein verstorbener Mensch in Beziehung stand; und
3. dass die Toten nicht verschwinden, sondern an erkennbaren Orten im Gesichtskreis der Lebenden sichtbar bleiben, als öffentliches Zeichen der Verbundenheit von Lebenden und Verstorbenen.

Mit den neuen Bestattungsformen sind diese Anliegen nicht so gut einzulösen. Deshalb hat die katholische Kirche sich kritisch dazu geäußert. Aber das ist längst nicht alles. Wichtig ist uns, eine Meinungsbildung zur eigenen Bestattung zu fördern, in der Vieles bedacht wird und die deshalb für die einzelne Person und alle, die zu ihr gehören, tatsächlich zu guten Lösungen führt.

Dabei ist klar: Auch manche Katholikinnen und Katholiken werden sich für die neuen Bestattungsformen entscheiden. Deshalb hat sich das Bistum Trier – das heißt der Bischof, die Fachabteilung im Generalvikariat und viele Seelsorgerinnen und Seelsorger, die kirchliche Begräbnisfeiern leiten – Gedanken gemacht, wie das wichtige Anliegen, dass jedes verstorbene Mitglied der katholischen Kirche ein kirchliches Begräbnis bekommt, im Fall der neuen Bestattungsformen eingelöst werden kann.

Die Handlungsorientierung, die so entstanden ist und vom Bischof in Kraft gesetzt wurde, lautet kurzgefasst:
Wenn eine verstorbene Person eine der neuen Formen für sich festgelegt hat, nehmen wir diese Entscheidung an und suchen nach einem guten Weg der Gestaltung, in folgendem Rahmen.
1. Die gottesdienstliche Feier als zentraler Bestandteil des kirchlichen Begräbnisses findet in jedem Fall unter kirchlicher Leitung statt, als Sterbeamt, Trauerfeier oder Verabschiedungsfeier, so wie es im konkreten Fall passend ist.
2. Die eigentliche Beisetzung in der neuen Form kann in Verantwortung der Angehörigen in Abstimmung mit dem Bestatter stattfinden.
3. Wenn es sinnvoll und gewünscht ist, nimmt der Seelsorger oder die Seelsorgerin an der Beisetzung teil: dann nicht als deren Leiter oder Leiterin, sondern zur seelsorglichen Begleitung der trauernden Hinterbliebenen.
Genauer nachzulesen ist das auf der Internetseite des Bistums Trier unter www.bistum-trier.de/bestattung.

Hinter all dem steht das Anliegen, alles zu tun, was einer qualitätvollen Bestattung dient, die christliche Hoffnungsbotschaft zur Wirkung bringt und eine gute seelsorgliche Begleitung in der Trauer gewährleistet, und zu einer Kultur des Totengedenkens beizutragen, an der viele Anteil haben können und die auch diejenigen nicht aus dem Blick verliert, für die kein namentliches Grab besteht.

Text: Stefan Nober,
Bischöfliches Generalvikariat Trier,
Team Diakonische Seelsorge

Vorankündigung: Maria-Hilf-Wallfahrt 2026
Die Maria-Hilf-Wallfahrt von Hillesheim nach Koblenz findet vom 04. Mai bis zum 06. Mai 2026 statt. Zur Teilnahme ist jeder herzlich eingeladen. Nähere Informationen erfolgen zeitnah vor der Wallfahrt. Informationen gerne auch abends unter 02607/973694.

Der Pfarrgemeinderat hat sich konstituiert

Am 02. Dezember fand die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates statt. In den Vorstand wurden gewählt: Holger Mack, Lonnig (PGR-Vorsitzender), Simon Giebel, Ochtendung (stv. Vorsitzender), Christel Haupt, Moselsürsch (Beisitzerin), Vilson Ramaj, Kobern (Beisitzer). Der Vertreter des PGR im Verwaltungsrat ist Martin Klais aus Ochtendung.

Andreas Kern, Pfarrverwalter

Die Pfarrverwaltung bleibt…

Seit dem 01. September 2024 ist die Pfarrei St. Lubentius, Ochtendung „vakant“ – d. h. sie hat keinen eigenen Pfarrer mehr (in unserem Bistums sind es derzeit rund 35). Seit dieser Zeit bin ich für die Pfarrei als Pfarrverwalter ernannt. Auch 2026 wird dieser Auftrag wohl fortbestehen – gemeinsam mit Hans-Josef Kerberger aus Lonnig, der für die Vermögensverwaltung zuständig ist. Zusammen mit den beauftragten Seelsorgenden im Pastoralen Raum werden wir weiterhin die Seelsorge und alle anstehenden Aufgaben gewährleisten. Herzlich danke ich dem Team aus dem Pfarrbüro für ihre Arbeit.

Andreas Kern, Pfarrverwalter

Termine für den Redaktionsschluss der Pfarrbriefe in 2026

Redaktions-schluss	**Gültigkeitszeitraum**	**Erscheinungstermin**	**Ausgabe**
30.12.2025	10.01.-01.03.2026	10./11.01.2026	Nr. 01/2026
13.02.2026	01.03.-12.04.2026	01./02.03.2026	Nr. 02/2026
17.03.2026	11.04.-31.05.2026	11./12.04.2026	Nr. 03/2026
15.05.2026	30.05.-05.07.2026	30./31.05.2026	Nr. 04/2026
22.06.2026	04.07.-30.08.2026	04./05.07.2026	Nr. 05/2026
07.08.2026	29.08.-11.10.2026	29./30.08.2026	Nr. 06/2026
21.09.2026	10.10.-22.11.2026	21./22.11.2026	Nr. 07/2026
09.11.2026	21.11.-10.01.2027	21./22.11.2026	Nr. 08/2026

Das Redaktionsteam

Sachausschuss (Ort von Kirche) „MitEinAnder“

Die Gruppe „Miteinander - Menschen mit und ohne Behinderung", eine Gemeinschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung und der DJK Ochtendung 1920 e.V. hat das Ziel, das Miteinander von Menschen mit oder ohne Behinderung zu fördern.

Sie wurde als "Treffpunkt Miteinander" 1991 gegründet und hat sich seither zu einer festen und aktiven Einheit in unserer Pfarrgemeinde entwickelt.

Der Treffpunkt ist offen für alle und trägt dazu bei, Unsicherheiten in der Begegnung mit behinderten Menschen abzubauen und zu einem „unbehinderten" Umgang zu ermutigen.

Sie beteiligt sich bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und tritt auch selbst als Veranstalter auf. z.B.:

Die jährliche Karnevalssitzung hat sich inzwischen zu einer Großveranstaltung entwickelt und ist ein fester Bestandteil des Karnevals in Ochtendung. Sie findet in der Kulturhalle statt, in der an diesem Nachmittag ca. 600 Personen MITEINANDER feiern und Menschen mit und ohne Behinderung aus Nah und Fern das Programm gestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, wenn es am 01. Februar 2026 wieder heißt: Bühne frei für Frohsinn, Tanz und Narretei!

Text und Fotos:
Bärbel Meid

Für die Artikel im Pfarrbrief:
Bitte die Artikel im Format WORD und bitte nicht in PDF.
Bitte den Namen des Verfassers nennen. Fotos im jpg-Format sind möglich. Bitte auf Rechtschreibung achten!
Danke!

Rechtliche Hinweise zur Haftung / Disclaimer:
Die Katholische Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung ist um Richtigkeit und Aktualität der in diesem Pfarrbrief bereitgestellten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Katholische Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet die Katholische Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung nicht, sofern ihr nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last fällt. Die Katholische Kirchengemeinde Ochtendung behält es sich vor, Teile des Pfarrbriefs oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.
Die Verantwortlichkeit für "fremde Inhalte", die beispielsweise durch direkte oder indirekte Verknüpfungen (zum Beispiel sogenannte "Links") zu anderen Anbietern bereitgehalten werden, setzt unter anderem positive Kenntnis des rechtswidrigen beziehungsweise strafbaren Inhaltes voraus. "Fremde Inhalte" sind in geeigneter Weise gekennzeichnet. Die Katholische Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung hat auf "fremde Inhalte" keinerlei Einfluss und macht sich diese Inhalte auch nicht zu Eigen. Die Katholische Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung hat keine positive Kenntnis über rechtswidrige oder anstößige Inhalte auf den verknüpften Seiten fremder Anbieter. Sollten auf den verknüpften Seiten fremder Anbieter dennoch rechtswidrige oder anstößige Inhalte enthalten sein, so distanziert sich die Katholische Kirchengemeinde St. Lubentius Ochtendung von diesen Inhalten ausdrücklich.

IMPRESSUM
DER PFARRBRIEF IST DAS MITTEILUNGSORGAN DER PFARREI ST. LUBENTIUS
Redaktion: Pfarrverwalter Andreas Kern (V.i.S.d.P.), Sekretärin Tanja Lellmann-Esch
Anschrift: Katholisches Pfarramt, Münsterplatz 14, 56294 Münstermaifeld
Homepage: www.pfarrei-ok.de
Druckerei: Gedruckt durch Druckerei Gemeindebriefdruckerei.de
Erscheinungsweise: alle vier bis sechs Wochen
Auflage: 750 Stück

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 28. Februar 2026/ 01. März 2026, er gilt bis zum 11. April 2026.
Bitte mögliche Artikel für diesen Pfarrbrief bis spätestens 18. Februar 2026 an das Pfarrbüro Münstermaifeld (Redaktion) senden: pfarramt.muenstermaifeld@bistum-trier.de

Katholische
Kirchengemeinde
Maifeld

GLAUB MAL

5 Abende „Katholisch zum Verstehen“

jeweils dienstags um 19.00 Uhr
im Pfarrheim Münstermaifeld

13.01.: Gott und der Mensch
Warum überhaupt glauben?

27.01.: Jesus Christus
Zentrum des Glaubens

10.02.: Kirche – Gemeinschaft
des Glaubens

24.02.: Die Sakramente
Zeichen der Nähe Gottes

10.03.: Was feiern wir da eigentlich?
Einführung in die Hl. Messe

„Freut euch – der Herr ist nahe“

Am dritten Adventssonntag – Gaudete – haben wir uns zum gemeinsamen Abendlob versammelt. Dieser Sonntag lädt uns ein, mitten im Advent innezuhalten und den Blick auf das zu richten, was trägt: auf die Vorfreude, die Ermutigung und auf das Licht, das selbst in dunklen Zeiten aufscheint.
Im Zentrum dieses Sonntags stehen die Worte aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi: „Freut euch im Herrn allezeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.
Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.“
(Phil 4,4–7) „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit.“ – diese Worte klingen groß, vielleicht sogar herausfordernd.

Freude – mitten im Alltag, mitten in Sorgen, Abschieden und Veränderungen?
Paulus spricht hier wohl nicht von einer lauten oder oberflächlichen Freude, nicht von einem Lächeln um jeden Preis. Gemeint ist eine tiefere Freude: die Gewissheit, dass Gott da ist – unabhängig davon, was sich gerade wandelt.
Diese Freude kann leise sein: ein kleines Licht in der Dunkelheit, ein Moment, in dem wir spüren, dass wir getragen sind.
Gaudete – freut euch!
Heute dürfen wir uns dieser Freude öffnen – einer Freude, die aus der Nähe Gottes wächst.

Diese Worte begleiten mich an diesem Gaudete-Sonntag ganz besonders.
Freude –
mitten im Advent,
mitten im Warten,
mitten im Übergang.

Ich gebe zu: Freude ist im Moment nicht das erste Gefühl, das ich spüre.
Und ja: Abschied tut weh.
Es ist ein merkwürdiges Gefühl, hier zu stehen – in dieser Kirche, in der ich so oft Gottesdienste gefeiert, gebetet, getrauert und einfach Zeit mit euch verbracht habe.

Am 1. April 2017 habe ich meinen Dienst in der damaligen Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Kobern begonnen. Seitdem ist viel geschehen: strukturelle Veränderungen, neue Aufgaben, manchmal auch Überforderungen – und unzählige Begegnungen, die mein Leben bereichert haben. Ich habe in diesen Jahren

viele Menschen kommen und gehen sehen – Kolleginnen und Kollegen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Ehren- und Hauptamtliche. Und nun bin ich selbst an der Reihe, weiterzugehen.
Was bleibt, ist vor allem eines: Dankbarkeit.
Dankbarkeit für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.
Für offene Worte und ehrliche Kritik, für Mittragen und Mittragenlassen.
Für das gemeinsame Ringen um das, was Kirche heute sein und werden kann.
Und vor allem für die vielen Begegnungen mit euch.
Es sind oft die kleinen Momente, die bleiben:
ein kurzer Satz nach dem Gottesdienst,
ein stiller Händedruck bei einer Beerdigung,
das Leuten in den Augen der Sonntagskinder,
das Lachen beim Miteinander-Karneval,
das Staunen beim Krippenspiel –
und ja, auch die Tränen, weil Glaube eben mitten im Leben stattfindet.

Aus dieser Zeit nehme ich nicht nur viele Erinnerungen mit – sondern auch ein gewachsenes Vertrauen:
dass Gott mitgeht, auch durch Zeiten der Unsicherheit und der Veränderung.
„Der Herr ist nahe," heißt es im Philipperbrief.
Das ist nicht nur ein adventliches Versprechen, sondern eine Zusage für jeden Aufbruch. Ich darf loslassen – und mich gehalten wissen.
So gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge.
Ich wünsche euch und mir, dass wir nie vergessen, worum es in allem geht:
Spuren der Freude und der Hoffnung zu hinterlassen, wo wir sind,
und darauf zu vertrauen, dass Gott auch im Unvollkommenen wirkt.
Danke, dass ich ein Stück meines Weges mit euch gehen durfte.
Danke für alles Mitgehen, Mitdenken und Mittragen.
Bitte behaltet mich im Gebet – wie ich euch im Gebet verbunden bleibe.
Und zuletzt – ganz im Sinne dieses Sonntags:
Freut euch. Denn der Herr ist nahe.
Herzliche Grüße und auf ein Wiedersehen

Text: Angela Hübner, Gemeindereferentin

Fotos: Privat

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihren Ideen zum Gelingen des Abendlobes, der Verabschiedung und des anschließenden Empfangs beigetragen haben. Durch Ihr und euer Mitwirken wurde dieser Abend für mich zu einem besonderen und tief berührenden Moment. Für die wertschätzenden Worte, die persönlichen Gespräche und die zahlreichen Geschenke danke ich von Herzen. Die große Verbundenheit und Zuneigung, die mir entgegengebracht wurden, haben mich sehr bewegt. In aufrichtiger Dankbarkeit: **Danke.**

AKTIONEN *für Kinder*

Hast du Freude daran, im Team Aktionen für Kinder zu planen und durchzuführen? Alle Jugendlichen, die im After Firmungsflyer das angekreuzt haben, und alle weiteren Interessierten werden zu einer Videokonferenz eingeladen.

Am 02.02. um 17.00 Uhr treffen wir uns online, um zusammenzutragen, welche Ideen ihr habt. Auch überlegen wir was, wann, wo durchgeführt werden kann. Wenn du Teil dieser Aktionsgruppe werden willst, melde dich bei den Seelsorgerinnen Renate Schmitt (02654 964485) oder Elisabeth Einig (01515 5638731).

KONTAKTE

Katholische Kirchengemeinde

Ochtendung St. Lubentius

Zentrales Pfarrbüro der Pfarrei Ochtendung:

Ulrike Schlich und
Ute Stein
Sekretärinnen

Hospitalstraße 10, 56299 Ochtendung
☎: 02625 - 952 609 0
@: sankt-lubentius-ochtendung@bistum-trier.de

Öffnungszeiten:

MO 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
DI geschlossen
MI 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
DO 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
FR 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Pfarrbüro Kobern

Burgstraße 4, 56330 Kobern - ☎: 02607 - 972 106

Öffnungszeit:

Fr 09:30 – 12:00 Uhr

Beicht– und Gesprächsgelegenheit nach Absprache mit den Seelsorgern unter 02625 – 952 609 0.

Unsere Kirchengemeinde im Internet: https://pfarrei-ok.de

Konto-Nummern der Kirchengemeinde:
DE84 3706 0193 3003 0800 04 (Pax-Bank)
DE12 5776 1591 0764 2591 00 (VR-Bank RheinAhrEifel eG)
DE32 5765 0010 0098 0847 26 (KSK Mayen)

ZENTRALE DIENSTBÜROS PASTORALER RAUM MAIFELD-UNTERMOSEL			DIENSTSITZ
Pastoraler Raum Maifeld-Untermosel Hospitalgasse 10 – 56299 Ochtendung - ☎: 02625/952609-20/ Mail: maifeld-untermosel@bistum-trier.de **Internet:** www.pr-maifeld-untermosel.de **Leitungsteam:** Marco Sauerborn **Sekretärin:** Marion Bast			
Pfarrbüro Ochtendung St. Lubentius Hospitalgasse 10 – 56299 Ochtendung - ☎: 02625/952609-0 **Mail:** sankt-lubentius-ochtendung@bgv-trier.de **Internet:** www.pfarrei-ok.de **Pfarrverwalter:** Pfarrer Andreas Kern **Sekretärinnen:** Ulrike Schlich und Ute Stein			
Pfarrbüro St. Franziskus und St. Klara Untermosel-Hunsrück Burgstraße 1 – 56332 Dieblich - ☎: 02607/323 **Mail:** pfarramt-dieblich@bistum-trier.de **Internet:** www.pfarrei-umh.de **Leitender Pfarrer:** Oliver Laufer-Schmitt **Sekretärinnen:** Sabrina Bohl und Jeannette Fischer			
Pfarrbüro Pfarrei Maifeld Münsterplatz 14 – 56294 Münstermaifeld - ☎: 02605/739 **Mail:** pfarramt.muenstermaifeld@bistum-trier.de **Internet:** katholisch-maifeld.de **Leitender Pfarrer:** Pfarrer Andreas Kern **Sekretärinnen:** Tanja Lellmann-Esch, Stefanie Krechel und Claudia Scholl			
Marco Sauerborn (Leitungsteam)	02625/ 952 609-21	marco.sauerborn@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Pfarrer Andreas Kern	02605-739	andreas.kern@bistum-trier.de	Büro Münstermaifeld
Pfarrer Oliver Laufer-Schmitt	02607-323	oliver.laufer-schmitt@bistum-trier.de	Büro Dieblich
Kooperator Konrad Lisowski	0176/213 083 95	konrad.lisowski@bistum-trier.de	
Kooperator P. Sabi George	0171/9285170	sabi.george@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Diakon Bernd Hammes	02625/952 609-16 0160/952 343 76	bernd.hammes@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Diakon mit Zivilberuf Winfried Hommes	Über Pfarrbüro 02605-739	dk.hommes@t-online.de	. / .
Pastoralreferentin Elisabeth Einig	02625/952 609-0	elisabeth.einig@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Pastoralreferentin Elisabeth Zenner	02625/952 609-0	elisabeth.zenner@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Pastoralassistentin Lena Bauer	0160/935 232 30	lena.bauer@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Gemeindereferentin, Engagemententwicklerin Michaele Kilian	01512/284 545 5	michaele.kilian@bistum-trier.de	Büro Polch
Gemeindereferentin Luise Müller-Isselstein	02625/952 609-14	luise.mueller-isselstein@bistum-trier.de	Büro Ochtendung
Gemeindereferentin Renate Schmitt	02654/964 485	renate.schmitt@bistum-trier.de	Büro Polch